

Niederschrift
-öffentlicher Teil-

über die 4. Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses am Donnerstag, dem 05.12.2019, von 17:01 Uhr bis 17:45 Uhr, Beratungsraum "Békécsaba" des Neuen Rathauses (1. Etage), Lutherstraße 56, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Zugehör

(Torsten Zugehör)
Vorsitzender

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Torsten Zugehör	Ausschussvorsitzender G: 17:19 Uhr (TOP 7) K: 17:25 Uhr (TOP 8)
Norbert Biermann	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Herrn Stefan Kretschmar
Horst Dübner	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Krause	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Bettina Lange	stimmberechtigtes Mitglied
Heiner Friedrich List	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Rauschnig	stimmberechtigtes Mitglied
Volker Scheurell	stimmberechtigtes Mitglied
Peter Thiele	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Frau Franziska Buse

Nicht stimmberechtigt

Dr. Reinhild Hugenroth	beratendes Mitglied
------------------------	---------------------

Verwaltung

Julia Eichler	Fachbereichsleiterin Bürger und Service
Gabriela Günther	Fachbereichsleiterin Gebäudemanagement
André Seidig	Leiter Justizariat

entschuldigt

Franziska Buse	stimmberechtigtes Mitglied
Jochen Kirchner	Bürgermeister/Fachbereichsleiter Stadtentwicklung
Stefan Kretschmar	stimmberechtigtes Mitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 3. Sitzung vom 07.11.2019
5. Richtlinie zur Gewährung und Verwendung von Fraktionsgeldern an die Fraktionen des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg (Fraktionsgeldrichtlinie)
Vorlage: BV-147/2019
6. Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Mochau zum Ehrenbeamten
Vorlage: BV-243/2019
7. Nutzung eines Dienstkraftfahrzeuges durch den Oberbürgermeister
Vorlage: BV-261/2019
8. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit einem beratenden und 8 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Bürger Lausch bezieht sich auf den zuletzt durch Beschluss des Europaparlaments ausgerufenen Klimanotstand und fragt, inwieweit dies Auswirkungen auf die Lutherstadt Wittenberg hat.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass dieser ausgerufene Klimanotstand aktuell keine Auswirkungen auf die Stadt hat.

Bürger Felix legt einen Fragekatalog der Bürger aus Kleinwittenberg vor. Zudem wird um Überprüfung der Parksituation in Kleinwittenberg gebeten. Aktuell parken die Fahrzeuge teilweise beidseitig auf dem Gehweg, wodurch die Durchfahrt insbesondere für Rettungsfahrzeuge nicht immer gewährleistet ist. Ggf. könne hier ein einseitiges Parken ermöglicht werden.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 3. Sitzung vom 07.11.2019

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 5

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 3

**TOP 5 Richtlinie zur Gewährung und Verwendung von Fraktionsgeldern an die Fraktionen des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg (Fraktionsgeldrichtlinie)
Vorlage: BV-147/2019**

Herr Seidig stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Er weist darauf hin, dass alle bisher hervorgebrachten Änderungen bis zur Sitzung des Stadtrates eingearbeitet werden.

SR Scheurell und **SR Dübner** merken an, dass alle im Ältestenrat hervorgebrachten Hinweise aufgenommen wurden.

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie zur Gewährung und Verwendung von Fraktionsgeldern an die Fraktionen des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg (Fraktionsgeldrichtlinie).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 6 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Mochau zum Ehrenbeamten
Vorlage: BV-243/2019

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor und lässt über die Freigabe dieser für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, Herrn Kevin Fräßdorf zum 18.12.2019 für den Zeitraum von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mochau der Lutherstadt Wittenberg zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 7 Nutzung eines Dienstkraftfahrzeuges durch den Oberbürgermeister
Vorlage: BV-261/2019

Der **Vorsitzende** findet einleitende Worte und erklärt, dass er die Sitzungsleitung, da er von der Beschlussvorlage betroffen ist, übertragen muss. Er schlägt hierfür das an Jahren älteste Mitglied Herrn Horst Dübner vor.

Der Haupt- und Wirtschaftsausschuss bestimmt mehrheitlich bei 1 Enthaltung, die Sitzungsleitung an das an Jahren älteste Mitglied Herrn Horst Dübner zu übertragen.

SR Dübner bittet Herrn Seidig um Vorstellung der Beschlussvorlage.

Herr Seidig stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SRin Dr. Hugenroth schlägt in ihrer Funktion als beratendes Mitglied vor, ein Elektrofahrzeug anzuschaffen. Hierfür könnte das Model Tesla S in Frage kommen, da dieses zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen aufweist. Jedoch müsse vorab geklärt werden, inwieweit dieses Fahrzeug finanziert werden kann.

SR Dübner erklärt, dass die Auswahl des Fahrzeuges nicht Teil der Beschlussvorlage ist, aber dieser Impuls für die Zukunft dennoch berücksichtigt werden sollte.

SR List meint, das aktuell durch den Oberbürgermeister verwendete Fahrzeug könne noch einige Jahre genutzt werden. Von dem Fahrzeug des Herstellers Tesla sollte jedoch abgesehen werden, solange die Technik nicht ganz ausgereift ist.

SR Dübner lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt:

1. Dem Oberbürgermeister wird zur Erfüllung seiner dienstlichen Aufgaben für dessen Amtszeit ein Dienstkraftfahrzeug der Mittelklasse (z. B. Skoda Superb) bereitgestellt.
2. Das bereitgestellte Dienstkraftfahrzeug darf durch den Oberbürgermeister für Privatfahrten genutzt werden.
3. Für Privatfahrten im Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt wird vom Oberbürgermeister kein Entgelt erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 8 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Herr Zugehör übernimmt die Sitzungsleitung.

SR Dübner bezieht sich auf die Informationsvorlage IV-060/2019 – Finanzbericht III. Quartal 2019 und meint, dass sich die Finanzsituation der Lutherstadt Wittenberg, unter Berücksichtigung aller Einschränkungen und Eventualitäten und unter Beachtung, dass die Abschreibungen erst am Jahresende vorgenommen werden, positiv darstellt. Er fragt, welche Konsequenzen das für den Nachtragshaushalt und die Haushaltsführung hat. Evtl. könnten dann einige Sperren aufgehoben werden. Die Informationen hätten schon vor der Beschlussfassung im Stadtrat bekannt sein müssen. Hätte der Stadtrat Kenntnis hierüber gehabt, wäre der Beschluss ggf. anders gefasst worden.

Zudem bezieht er sich auf den Investitionshaushalt für den von 26 Mio. EUR, bisher nur 3,8 Mio. EUR umgesetzt wurden. Hier liegt keine Prognose vor. Er geht davon aus, dass sich hier u. a. wegen der Rechnungslegung bis zum 30.12.2019 noch Änderungen ergeben werden. Er bittet künftig um ausführlichere Informationen.

Der **Vorsitzende** versichert, dass zu den Anfragen eine schriftliche Beantwortung erfolgen wird. Er erklärt, dass der Nachtragshaushalt zum 30.10. fertiggestellt wurde, die Steuerfragen aber immer erst im November bekannt gegeben werden. Insbesondere die Steuermeldung von SKW läuft zunächst zum Finanzamt und erst im Anschluss erhält die Stadt die Information. Hier gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung. Die Planung erfolgte vorsichtig, da es schlichtweg vorab keine Information gab.

SR Dübner wirft ein, dass sich der größte Teil der Steuermehreinnahmen nicht auf aktuelle Steuereinnahmen aus 2019, sondern auf Rückzahlungen und Mehrzahlungen aus zurückliegenden Jahren bezieht.

Der **Vorsitzende** sagt, dass die Gewerbesteuer immer versetzt um zwei Jahre erhoben wird. Zu der 2. Frage antwortet er, dass gerade im Baubereich der Mittelabfluss oft ungewiss ist. Er bezieht sich dabei beispielhaft auf die Personenunterführung am Bahnhof. Bauhindernisse stellen immer wieder große Probleme dar. Die Frage wird dennoch aufgenommen und schriftlich beantwortet. Zum Jahresende wird ein Großteil der Mittel immer noch abfließen.

SR Dübner merkt an, dass die Mittel für den Tunnel und die entstehenden Mehrkosten, welche noch nicht berücksichtigt wurden, nicht thematisiert werden müssen.

Er bezieht sich außerdem auf die Informationsvorlage IV-061/2019 – Positionspapier des Landkreises Wittenberg und der kreisangehörigen Städte zur Bekämpfung von Vegetationsbränden sowie der ausreichenden Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt, welche solide und klar darstellt, was notwendig ist, um sich auf künftige Situationen einzustellen. Die Unterzeichner des Papiers haben eine gewisse Erwartungshaltung an die am 14.11.2019 stattgefundene Landeskonzferenz in Roßlau und das Innenministerium deutlich gemacht. Er fragt, ob diesbzgl. konkretere Aussagen die Ausrüstung, Weiterbildung, Technik und Finanzmittel betreffend, gemacht werden können. Außerdem möchte er wissen, ob es einen spezifischen Hintergrund hat, dass die WASAG nicht benannt wurde. Schließlich ginge es um Flächen, die besonders kritisch zu betrachten sind wenn es brennt, bspw. munitionsbelastete Flächen.

Der **Vorsitzende** sagt, dass dies auch am „Runden Tisch“ mit dem Landrat besprochen wurde. Hierbei teilte Herr Geier (Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz) mit, dass es ganz klare Pläne gibt, wie dort in diesem Bereich zu verfahren ist. Im Vergleich zu anderen Orten stellt der Bereich der WASAG nur einen kleinen Teil dar. Damit ist dieser Bereich vom Flächenanteil her nicht so bedeutsam, wie bspw. die Bereiche in Brandenburg. In diesem Jahr findet noch eine Sitzung mit dem Landrat und den Bürgermeisterinnen statt, in welcher die Ergebnisse ausgewertet werden. Eine schriftliche Beantwortung liegt jedoch noch nicht vor.

SR Scheurell merkt an, dass seitens der Lutherstadt Wittenberg vorzunehmende Möglichkeiten nicht aufgezeigt werden. Insbesondere müsse die Deutsche Bahn einbezogen werden, um den Wildwuchs an Schienenwegen zu beseitigen. Zudem sollten Eigentümer von Wiesen gezwungen werden, diese zu bewirtschaften.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass es keine Möglichkeit gibt, den Eigentümern die Bewirtschaftung der Flächen aufzuzwingen.

SR Scheurell wirft ein, dass dies insbesondere für Flächen nahe der Wohngebiete erfolgen müsse.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass ein Einschreiten der Stadt nur bei konkreter und nicht bei abstrakter Gefahr möglich ist. Der Hinweis bzgl. der Deutschen Bahn wird aufgenommen und mit den Kollegen des Fachbereiches Brand- und Katastrophenschutz besprochen.

SRin Dr. Hugenroth fragt, wie sie als Mitglied der Grünen auf Kritik, welche dem Grün-geführten Ministerium entgegengebracht wird, reagieren soll. Da dieses Positionspapier nicht im Kreistag aufgerufen wurde, konnte sie keine Stellung hierzu beziehen. Die Kritik an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie konnte sie nicht nachvollziehen und hatte keine Gelegenheit diese inhaltlich zu widerlegen oder darüber zu kommunizieren.

Der **Vorsitzende** meint, die Botschaft des „Runden Tisches“ war nicht als Einzelkritik an irgendein Ministerium gerichtet. Mit dem Brief haben sich die Beteiligten lediglich an das Innenministerium gewandt, da dieses das zuständige Fachministerium in Sachen Feuerwehr ist. Festzustellen war, dass sich die Zahlen der Brände in u. a. diesen Waldbereichen in den letzten Jahren signifikant erhöht haben. Daher müssen sich die Kommunen auch mit der Ausrüstung dementsprechend anpassen. Hierfür werden wiederum Leute benötigt, welche diese Technik bedienen können. Schon öfter habe sich der „Runde Tisch“ als Kommunale Familie auf verschiedene Angelegenheiten verständigt und ist einheitlich und gemeinschaftlich an die Ministerien herantreten. Dies habe zum Vorteil, dass viele Kommunen gemeinsam eher gehört werden, zum anderen erfolgt das in maßvollem Ton, weil sich verschiedene Leute mit ihren jeweiligen kommunalen Interessen einbringen müssen.

SR Rauschning merkt an, dass geprüft werden muss, inwieweit die Stadt in der Lage ist, dafür zu sorgen, dass die Brandlast auf Ödlandflächen beseitigt bzw. vermindert wird. An die direkten Anlieger heranzutreten, gestaltet sich schwierig. Die Bahn hingegen kann wahrscheinlich mehr in die Pflicht genommen werden, um die Brandlast an den Schienenwegen so weit wie möglich zurückzunehmen. Die Aufrüstung des Löschfahrzeuges von 500 auf 2.500 Liter insbesondere für Brände in den Ortschaften hält er für einen guten Start.

Der **Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:45 Uhr.